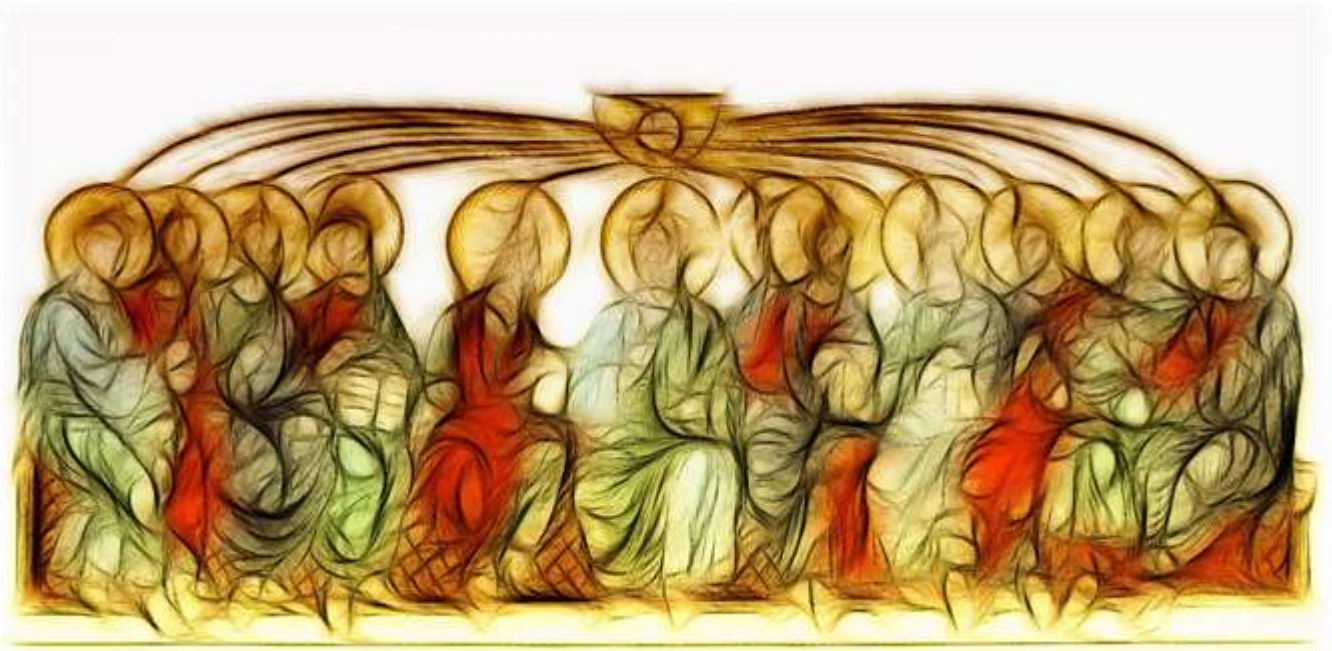


WORTGOTTESDIENST ALS HAUSGOTTESDIENST an Pfingsten, 31. Mai 2020



Zur Vorbereitung:

Bereiten Sie den Raum und sich selbst vor: Zünden Sie eine Kerze an, stellen sie ein paar Blumen auf. Kommen Sie zur Ruhe. Beginnen Sie nach einer kurzen Stille.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Eröffnungsvers

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Halleluja.

(Röm 5,5)

Einführung

Geisterspiele gibt es jetzt in den Fußballstadien – aber kommt dadurch auch Begeisterung auf? Ohne Zuschauer kommt es sicherlich mehr denn je auf den Teamgeist der jeweiligen Mannschaft an.

Wie diese wenigen Sätze deutlich machen, ist das Wort „Geist“ keineswegs aus der Mode gekommen. Wir feiern den Heiligen Geist, von dem die Jünger Jesu erfüllt wurden. Er hatte in ihnen eine starke Wirkung: Mutig verließen

sie das Haus, voller Kraft verkündeten sie die Botschaft Jesu und faszinierten schnell viele Menschen. Begeisterung eben.

Kyrie

Send uns deines Geistes Kraft, der die Welten neu erschafft. – Christus, Herr, erbarme dich.

Lass uns als Waisen nicht, zeig uns des Trösters Licht. – Christus, erbarme dich.

Dass in uns das Herz entbrennt, deiner Gnade Reich erkennt. – Christus, Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

Apostelgeschichte 2, 1-11

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Lab-sal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Evangelium Johannes 20, 19-23

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Predigtgedanken

„Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe“, heißt es in einem bekannten neueren Pfingstlied. Unwillkürlich muss man in diesen Zeiten lächeln – Ansteckung, das große Thema in der Corona-Pandemie. Und der „Übertragungsweg“ des Hl. Geistes im Evangelium scheint ja direkt aus einem virologischen Lehrbuch zu stammen: Jesus hauchte seine Jünger an.

Der Evangelist Johannes nutzt dieses Bild, um eine biblische Erinnerung wachzurufen. Schon einmal wurde der Mensch angehaucht, damals bei der Schöpfung mit dem Lebensodem und er wurde lebendig („Da formte Gott, der HERR, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensatem.“ Gen 2,7). Und am Kreuz übergab Jesus den Geist an den Vater („Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.“ Joh 19,30). Mit Geist ist also das Leben, eine göttliche Kraft und Energie, ein göttlicher Funke gemeint, der in jedem Menschen lebendig ist.

Dieser Geist verändert. Dieser Geist hat Wirkung wie es das Wort „Begeisterung“ ausdrückt: Er macht Mut, stärkt, gibt Hoffnung, lässt Neues wagen, verbindet auch über Grenzen, lässt gelassen werden und vertrauen, verbindet immer neu mit Gott. Wenn wir an Pfingsten um den Heiligen Geist

bitten, dann auch darum, uns selbst tiefer zu erkennen. Denn Gottes Geist kommt nicht nur von außen auf uns zu, er liegt längst tief in uns. Dies und damit uns selbst zu verstehen, auch dazu lädt Pfingsten ein. Wie sagte Paulus den Korinthern: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr. (1Kor 3, 16.17b).

Fürbitten

Statt Fürbitten kann noch einmal, langsam und meditativ die Pfingstsequenz gebetet werden.

Impuls

heiliger geist

zwischen dir und mir
stürmisch entfesselt
und hauchzart zugleich

mitten unter uns
feuerwerk des schöpferischen
geistvoll befügelt

von dir zu mir
funkenflug des verstehens
über alle sprachgrenzen hinweg

unter uns gesagt
freiraum des vertrauens
wir werden einander wahr

von mir zu dir
sprühender lichtbogen
der schönen ideen

auf du und du
mit der liebe
selbst

Andreas Knapp

Vater unser

Segen

So segne mich und alle Menschen, die zu mir gehören und für die ich gebetet habe, der allmächtige Gott: DER VATER – UND DER SOHN – UNDN DER HEILIGE GEIST. Amen.



Kath. Pfarrei St. Lambertus

Kolpingstr. 1
48607 Ochtrup

Tel. 02553 / 9715 0

Mail stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de

Zusammenstellung: Pastor Stefan Hörstrup, 27.05.2020

Foto: pfarrbriefservice.de